

Zeittraining Samstag

Lechner ganz vorn / Albers und Jäger in guter Position / Fässler abgeschlagen

In einer äußerst spannenden Trainingssitzung, bei der vor allem während der letzten zehn Minuten die Positionen häufig wechselten, sicherte sich Robert Lechner seine dritte Pole-position in dieser Saison. Der Österreicher konnte im Dallara 399 Opel des GM-DSF-F3-Teams den Niederländer Christijan Albers (Dallara 399 Opel) drei Minuten vor Trainingsende vom ersten Startplatz verdrängen. Lechner benötigte für die 3,034 Kilometer langen Kurzanbindung des Nürburgrings 1:05.848 Minuten. Bei strahlendem Sonnenschein und kaltem Eifelwetter brachte sich Albers mit dem zweiten Trainingsplatz jedoch in aussichtsreiche Position, um seinen ersten Formel-3-Meisterschaftstitel einzufahren. Die Rundenzeit des mit 23 Punkten führenden Tabellenleaders betrug 1:05.963 Minuten. Hinter dem Bitburger Thomas Mutsch belegte der Münchener Thomas Jäger (beide Dallara 399 Opel) den vierten Trainingsplatz. Jäger wahrte damit seine Chance, Albers den Titel noch streitig zu machen. Ungleich schlechter sieht es hingegen für den Tabellendritten aus: Marcel Fässler (Dallara 399 Opel) konnte sich lediglich für den neunten Startplatz qualifizieren. Im vorletzten Saisonrennen müßten somit schon ungewöhnliche Dinge mit Albers und Jäger passieren, um Fässler noch in den Titelkampf eingreifen zu lassen.

**Marcel Fässler:** Es lief überhaupt nichts. Obwohl wir das Auto nicht verändert haben, war es viel schlechter als gestern. Jetzt sieht es sehr düster aus, im Kampf um den Titel.

**Thomas Jäger:** Es war nicht so schlecht. Trotzdem ärgert es mich ein wenig, daß ich keine einzige perfekte Runde erwischte.

**Timo Scheider:** Das war ein miserables Training. Die Kurvengeschwindigkeiten im Vergleich zu gestern sind höher, dafür haben wir allerdings den Speed auf der Geraden verloren.

**Stefan Mücke:** Ich habe Probleme mit dem Auto, wir müssen das Set-up ändern.

**Robert Lechner:** Es hat einfach gepaßt. Die Pole-position tut mir richtig gut.

**Pierre Kaffer:** Die Zeiten liegen so eng zusammen, wo will man ein halbes Zehntel am Auto suchen. Ich bin mit dem Training nicht zufrieden, da ich mir einfach mehr ausgerechnet habe.

**Roland Rehfeld:** Ich habe mit dem alten Auto hier gar keine Chance. Die Kurzanbindung verlangt nach einer anderen Charakteristik, sie kommt den neuen Autos mehr entgegen. Ich bin froh, daß ich eine komplette Formel-3-Saison absolviert habe. Jetzt versuche ich, aus den beiden letzten Plätzen was zu machen.

**Christijan Albers:** Ich muß dem Robert ein Kompliment machen, er hat die Pole verdient. Doch mein Platz in der ersten Reihe ist auch okay.

**Tony Schmidt:** Ich wollte einfach zu viel, habe mich zweimal gedreht und bin völlig aus dem Rhythmus gekommen.

**Ken Grandon:** Es ist so verflücht eng. Nach jedem Training verbessern wir uns ein wenig, doch das tun die anderen Piloten auch. Jetzt hoffe ich auf ein gutes Rennen.

**Eliran Nijenhuis:** Ich weiß nicht genau was los ist, wir haben schon Balance im Auto, doch die Rundenzeiten werden einfach nicht besser.